

Karin Jurczyk (Hrsg.)

Doing und Undoing Family

Konzeptionelle und empirische
Entwicklungen

**FID SOZIAL- UND
KULTURANTHROPOLOGIE**
in Zusammenarbeit mit der DFG

BELTZ JUVENTA

Inhalt

1. Einführung	
<i>Karin Jurczyk</i>	7
2. Ein Konzept in Bewegung: Bausteine, konzeptionelle Schärfungen und empirische Anreicherungen	
2.1 UnDoing Family: Zentrale konzeptuelle Annahmen, Feinjustierungen und Erweiterungen	
<i>Karin Jurczyk unter Mitarbeit von Thomas Meysen</i>	26
2.2 Doing Family in der Forschungslandschaft – Beiträge und Rezeptionen	
<i>Karin Jurczyk, Jacqueline Ludwig</i>	55
2.3 Das Tun und Lassen in Familien analysieren: Praxissoziologie und Lebensführung als Impulse des UnDoing Family-Ansatzes	
<i>Andreas Lange</i>	78
2.4 UnDoing Gender – Theoretische Zugänge und Lernprozesse fürs UnDoing Family	
<i>Anna Buschmeyer, Karin Jurczyk, Dagmar Müller</i>	99
2.5 Familie als Care – die Entzauberung der ‚Normalfamilie‘	
<i>Karin Jurczyk, Barbara Thiessen</i>	116
2.6 ‚Scheitern‘ von Familie? Oder: Vom Doing zum Not Doing und Undoing Family	
<i>Heinz Kindler, Sabeth Eppinger</i>	141
3. Familiäre Akteure und Netzwerke	
3.1 Young Carer: Wer pflegt wen? Familie als anpassungsfähige Care-Ressource	
<i>Laura Castiglioni</i>	170
3.2 Väter in der familialen Lebensführung – Handlungsspielräume zwischen Beruf und Familie	
<i>Claudia Zerle-Elsässer, Birgit Jentsch</i>	193
3.3 Doing Family in komplexen Familienformen: Herausforderungen in der Alltagsgestaltung und im Coparenting in Stieffamilien	
<i>Christine Entleitner-Phleps, Ulrike Lux, Sabine Walper</i>	214
3.4 Doing und Undoing Family in Adoptivfamilien	
<i>Ina Bovenschen</i>	229

3.5	Gemeinschaftliches Wohnen – Doing Family in erweiterten Familiennetzwerken? <i>Martina Heitkötter</i>	253
3.6	UnDoing Family by Delegating Care? Über die Alltagspraxis der Versorgung älterer Menschen in privaten Haushalten mit migrantischen Haushaltsarbeiterinnen <i>Maria S. Rerrich, Katrin Roller, Sabrina Schmitt</i>	274
3.7	Multilokales und transnationales Familienleben: UnDoing Family bei räumlicher Distanz <i>Eveline Reisenauer</i>	296
4.	Das Zusammenwirken von individuellem, institutionellem und diskursivem Doing Family	
4.1	Doing, Undoing und Not Doing Family – Zur Deutungs- und Bezeichnungspraxis im Alltag familienanaloger Formen der Hilfen zur Erziehung <i>Maximilian Schäfer</i>	311
4.2	Doing Family unter prekären Bedingungen – Verständnisweisen von Eltern und Fachkräften <i>Sabine Andresen</i>	340
4.3	Doing Family durch Medien und Kommunikationstechnologien – Systematisierungen und Forschungsstand eines interdisziplinären Feldes <i>Andreas Lange</i>	355
5.	Methodologische Reflexionen zum Doing Family: die Operationalisierung des qualitativen Konzepts der familialen Lebensführung in der quantitativen Erhebung AID:A <i>Claudia Zerle-Elsäßer, Waltraud Cornelißen, Christine Entleitner-Phleps, Karin Jurczyk, Josefine Klinkhardt und Alexandra Langmeyer</i>	376
	Die Autorinnen und Autoren	396
	Literaturverzeichnis	400